

Zwei Täubchen, die sprachen von Liebe

Zwölf Tier-Limericks

Text und Bilder
Verena Guran-Fierz

FRIELING

Für Dr. Alex Rübél, Direktor des Zoologischen Gartens Zürich

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Frieling-Verlag Berlin • Eine Marke der Frieling & Huffmann GmbH

Rheinstraße 46, 12161 Berlin

Telefon: 0 30 / 76 69 99-0

www.frieling.de

ISBN 978-3-8280-2965-1

1. Auflage 2012

Umschlaggestaltung: Michael Reichmuth

Illustrationen: Verena Guran-Fierz

Sämtliche Rechte vorbehalten

Printed in Germany



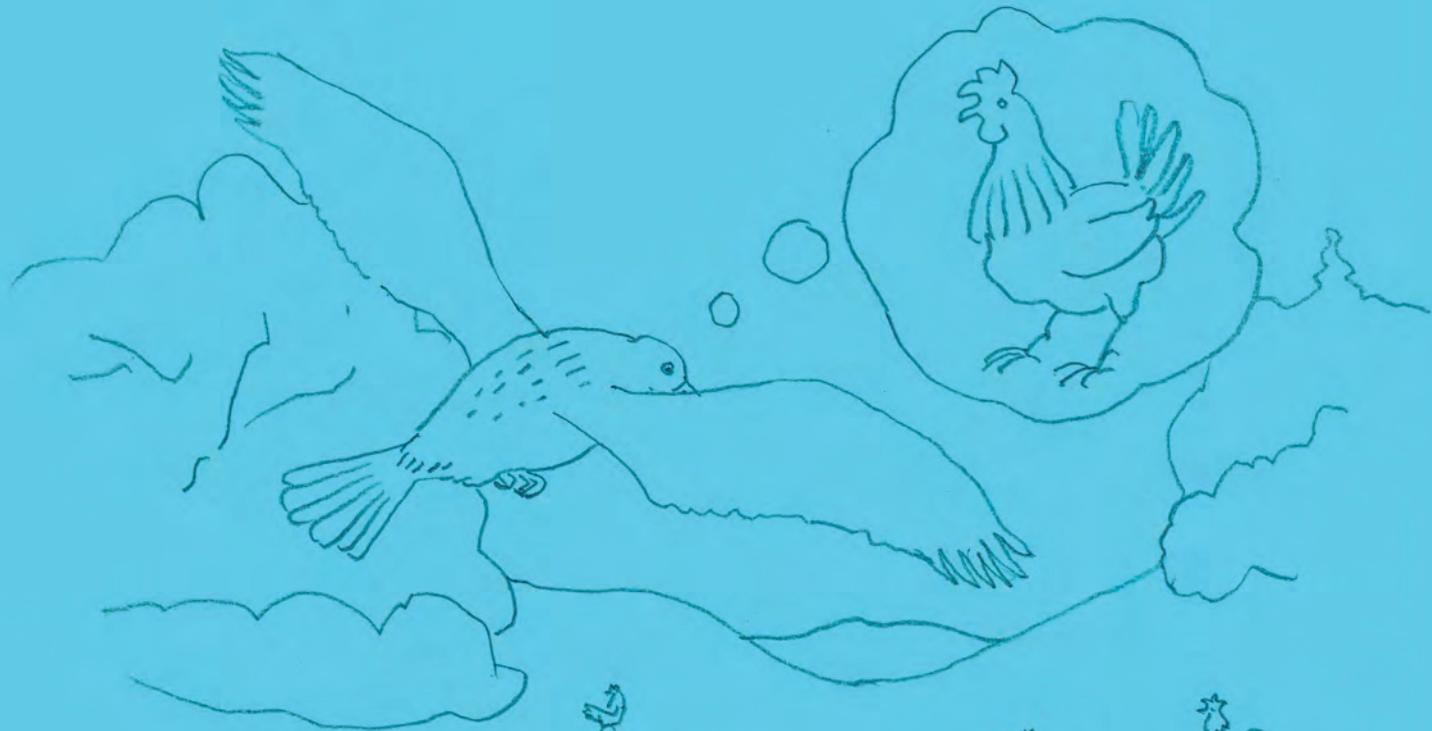
Ein Bussard zog still seine Kreise.

Er dachte: „Gibt’s heut wieder Mäuse?

Oder doch mal ein Hühnchen

oder gar ein Kaninchen?

Das wäre eine herrliche Speise!“



Ein Schmetterling flattert hernieder
und setzt sich ganz leicht auf den Flieder.
So warm war die Luft
und so süß dieser Duft –
fliegt er auf, kehrt er taumelnd gleich wieder.



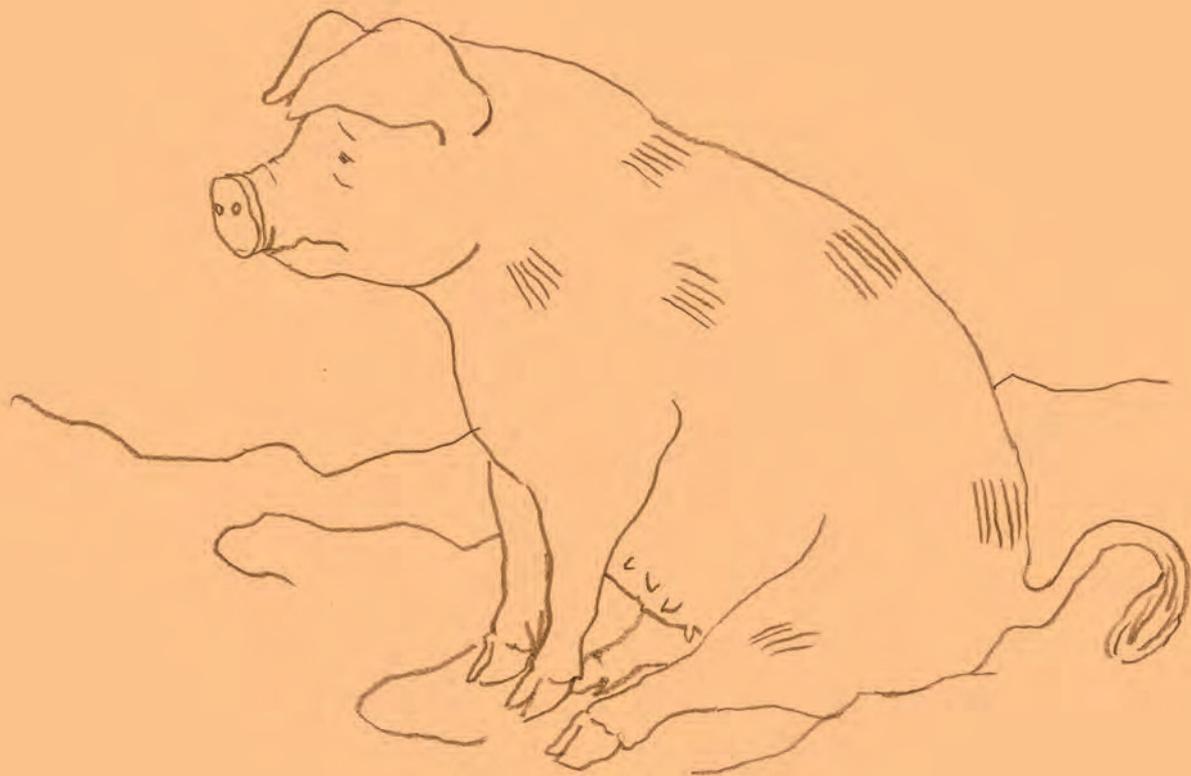
Ein Schwein sass verdrossen im Dreck.

Es seufzte: „Gleich werde ich Speck.“

Doch der Bauer vergass es

und gar niemand ass es.

So verfehlte es ganz seinen Zweck.



Ein Esel war müde und alt.

Litt viel unter Meisters Gewalt.

Doch urplötzlich schreit er:

„So geht es nicht weiter!“

Wirft ihn ab und verschwindet im Wald.